

## INTERVIEW ZUR NEUEN DATENSCHUTZVERORDNUNG KONTROLLE ÜBER MEINE DATEN



© Barbara Sigge

Seit Januar 2018 arbeitet Sven Härtig-Tokarz als Projektmanager in der Abteilung IT. Eines der ersten Projekte, die er für **ÄRZTE OHNE GRENZEN** begleitet hat, ist die Implementierung der neuen Datenschutzgrundverordnung DSGVO. Hier beantwortet er wichtige Fragen zum Thema.

**Sven, seit 25. Mai 2018 gilt die neue Datenschutzgrundverordnung? Was bedeutet das für uns bei MSF? Und müssen unsere Expats jetzt etwas tun oder beachten?**

Die neue Regelung gibt die Kontrolle über personenbezogene Daten in die Hände der Betroffenen. Ich darf also wissen und bestimmen, welche Daten zum Beispiel Unternehmen und NGO über mich speichern. Auch MSF speichert und verarbeitet Da-

ten von Spenderinnen und Spendern, Büromitarbeiterinnen und -mitarbeitern und auch von Expats. Sie alle können bei uns eine Auskunft beantragen, welche Daten dies sind, und wir müssen innerhalb von einem Monat antworten. Unsere Expats müssen infolge der neuen Verordnung nicht aktiv werden, aber jeder sollte sich Gedanken darüber machen, wie er oder sie mit den Daten, die über ihn oder sie gespeichert sind, umgehen möchte.

**MSF muss auf Anfrage innerhalb eines Monats Auskunft erteilen, sagst du. Das klingt wahrscheinlich deutlich einfacher als es ist.**

Ja, weil viele Abteilungen involviert sind. Die Personalabteilung speichert genauso Daten wie die Fundraising- und die Kommunikationsabteilung oder die Mitgliederverwaltung. Es war ein wichtiger Teil meines Projektes, mir über alle Speicherorte einen Überblick zu verschaffen. Dann haben wir einen Prozess erarbeitet, wie wir die Datenauskünfte beantworten. Dabei habe ich auch eng mit unserem unabhängigen Datenschutzbeauftragten Roman Maczkowsky zusammengearbeitet. Wenn Expats eine Anfrage zu ihren persönlichen Daten stellen möchten, können sie sich an unser Sekretariat wenden unter: [office@berlin.msf.org](mailto:office@berlin.msf.org).

**Und als groben Überblick: Welche personenbezogenen Daten von Expats speichert MSF?**

Wir erfassen Daten wie Name und Anschrift, E-Mail und Telefon, aber auch die Daten von Notfallkontaktpersonen. Wir speichern die Kontodaten von MitarbeiterInnen und gegebenenfalls auch Fotos. All diese Daten sind wichtig für unsere Arbeit, damit wir Expats anrufen oder anschreiben können, wenn wir Einsätze mit ihnen planen. Wir benötigen Kontodaten, um Gehälter zu überweisen, und Fotos für unsere Öffentlichkeitsarbeit. Natürlich erfassen wir diese Daten nicht ohne das Wissen der MitarbeiterInnen. Und es ist uns auch wichtig zu betonen: Wenn jemand sich entscheidet, dass wir diese Daten nicht mehr speichern sollen, hat er oder sie das Recht dazu, diese löschen zu lassen. In der Konsequenz kann dies aber eben auch bedeuten, dass wir ihn oder sie zum Beispiel nicht mehr für Einsätze kontaktieren können.

**Kann ich auch nur einzelne Daten löschen lassen oder verhindern, dass meine Daten für bestimmte Zwecke genutzt werden?**

Ja, ein gutes Beispiel ist dieser Newsletter „de.news“: Auf der Rückseite veröffentlichen wir eine Liste aller Expats mit ihrem Einsatzland. Ab sofort setzen wir einen Kontakt unter die Liste, damit sich jeder oder jede schnell und einfach für die Zukunft von der Liste nehmen lassen kann, wenn er oder sie dies möchte. Bisher kamen Expats allerdings nur mit der gegenteiligen Frage auf uns zu: nämlich, weshalb sie in der Liste fehlten.

**Es scheint ein großes Vertrauen in MSF zu geben, dass wir mit den personenbezogenen Daten verantwortungsvoll umgehen. Oder gab es bereits Beschwerden?**

Nein. Bei MSF gab es keine Beschwerden von Expats und BüromitarbeiterInnen. Ich glaube, das liegt daran, dass wir vieles bereits sehr gut gemacht haben. Aber es war auch wichtig und gut, dass wir im Zuge des DSGVO die Prozesse der Datenverarbeitung und Datensicherheit nun alle schriftlich fixiert haben. Ich denke, dass wir für die Zukunft gut aufgestellt sind.



## EBOLA-AUSBRUCH IM KONGO

Das Medieninteresse am Ebola-Ausbruch in der Demokratischen Republik Kongo ist groß. Am 26. Mai 2018 sprach Bayern 2-Moderator Johannes Marchl mit unserem Arzt Maximilian Gertler.



Der Arzt Maximilian Gertler während seines Ebola-Einsatzes 2014 in Guinea. Von 2009 bis 2017 war er im deutschen Vorstand von ÄRZTE OHNE GRENZEN.

### Herr Gertler, wie schlimm ist die Lage?

Wir bekommen nur schleppend neue Zahlen. Das ist immer so in der frühen Phase eines Ausbruchs, dass man nicht weiß, wo das Virus ist, wer könnte noch infiziert sein und wo befinden sich diese Personen. In dieser frühen Phase gilt es herauszufinden, an welchen Orten haben wir zurzeit aktive Ebola-Übertragungen, wie viele Menschen sind betroffen, seit wann läuft der Ausbruch schon. Daraus lässt sich manchmal rückschließen, wie groß das Ausmaß ist und in welchen Regionen man noch aktiv werden muss. Parallel muss man ganz viel Aufklärungsarbeit machen. Gegenüber der Bevölkerung aber auch den Behörden und anderen lokalen Autoritäten. Gleichzeitig müssen die schon Erkrankten behandelt werden. Da weiß man manchmal gar nicht, was man zuerst machen soll.

### Sie sagen, man muss erst mal schauen, wie viele sind es und wo sie sind. Gibt es darauf schon Antworten?

Gegenwärtig haben wir drei Ausbruchs-Herde. Und seit einer Woche wissen wir: Es gibt Fälle in Mbandaka. Das ist eine Großstadt von etwa einer Million Einwohner. In einer Großstadt, in der viele Menschen eng beieinander wohnen, kann sich das Virus mit großer Dynamik ausbreiten. Mehr als in abgelegenen Dörfern, wo wir schon häufiger im Kongo Ebola-Ausbrüche hatten, die sich dann meistens einfach eindämmen ließen. Die Gesundheitsbehörden im Kongo gehören zu denen, die am meisten Erfahrung mit Ebola haben. Das ist ja der neunte Ausbruch. Aber gegenüber der Bevölkerung muss man sehr viel tun. Da hat man sehr viel Arbeit damit zu erklären, dass die Erkrankung weder ein Fluch ist, noch, dass die Behandlungszentren irgendwelche obskuren Orte sind, in denen Menschen umgebracht werden.

### Es gibt einen neuen Impfstoff.

Ja, aber es ist immer noch ein Impfstoff im Vorstadium, der dort zur Anwendung kommt. Das ist eigentlich weniger eine Impfkampagne als vielmehr eine Impfstudie. Die Patienten müssen aufgeklärt und informiert werden und nur, wenn sie zustimmen, werden sie geimpft. Es gibt logistische Herausforderungen, diesen Impfstoff nicht nur in die Hauptstadt des Kongo sondern in die Dörfer und letztlich in die Patienten zu bringen. Aus unserer Sicht ist es ganz wichtig, dass man erst einmal die bewährten Säulen der Ebola-Eindämmung umsetzt und dann parallel zur Impfung kommt, die möglicherweise eine wirkungsvolle Säule werden kann.

### Sie waren 2014 dort, als 11.000 Menschen in Westafrika verstorben sind. Sehen Sie einen Unterschied zu heute? Denken Sie, dass es auch wieder zu einer solch explosionsartigen Ausbreitung kommen kann?

Zwei Dinge sind wichtig, wenn man das vergleichen möchte. So eine internationale Reaktion, wie wir sie jetzt erleben, hätten wir den Menschen vor vier Jahren in Westafrika nur wünschen können. Die WHO und andere Partner sind dieses Mal viel früher präsent. Gleichzeitig muss man feststellen: Wir haben seit letzter Woche, seitdem wir von den Fällen in der Großstadt wissen, eine wesentlich explosivere Situation, als wir sie bei den acht vorangegangenen und vergleichsweise glimpflich abgelaufenen Ebola-Ausbrüchen im Kongo hatten. Damals waren sehr abgelegene Orte betroffen und da ließ sich das verhältnismäßig gut eindämmen. Aber in einer Großstadt ist das anders. Wenn jetzt die wesentlichen Maßnahmen, die sich auch bewährt haben – das Isolieren der Patienten, das Nachverfolgen der Kontakte, das Aufklären der Menschen – wenn das jetzt effektiv und schnell umgesetzt wird, dann habe ich gute Hoffnung, dass es nicht wieder zu einer Tragödie kommt.



## BERICHT MITGLIEDERVERSAMMLUNG



© Malte Mühle/MSF

Der aktuelle Vorstand von links nach rechts: Wiltrud Heiss (Schatzmeisterin, kooptiert), Darina Finsterer, Dr. Amy Neumann-Volmer, Klaus Konstantin (stellvt. Vorsitzender), Tessa Fuhrhop (Schriftführerin), Dr. Volker Westerbarkey (Vorsitzender), Dr. Anja Junker, Ulrich Holtz (kooptiert), Amadeus von der Oelsnitz, Andreas Bründer

Anfang Mai fand die diesjährige Mitgliederversammlung in der Berliner „Kalkscheune“ statt. Rund 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen, um sich rund um das Motto „25 Jahre MSF-Germany / Power & Responsibility“ auszutauschen und eifrig zu diskutieren. Seit kurzem werden die OCA-Projekte im Jemen von Berlin aus gesteuert. Zu den Herausforderungen im Land gab es einen interessanten Projektbericht, ebenso einen Erfahrungsbericht zum Thema „Closing Missions“ aus Simbabwe.

Neben den satzungsverpflichtenden Rechenschaftsberichten von Vorstand und Aufsichtsrat wurden auch die derzeit sehr präsenten Themen „Diversity & Inclusion“ sowie „Responsible behaviour“ besprochen. OCA-Geschäftsführerin Nelke Manders, die zu Gast war, betonte noch einmal, dass wir besonders im Hinblick auf Inklusion noch deutlich mehr tun können, um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Gewissheit zu geben, gleichermaßen geschätzte Teile des Movements zu sein. Zum Abschluss wurde es nochmal amüsant: Mit einem kleinen Quiz zur Geschichte von ÄRZTE OHNE GRENZEN und Jugendfotos des derzeitigen Vorstands blickten wir auf 25 Jahre MSF in Deutschland zurück. Nach einer Geburtstagstorte im MSF-Design ließen wir den Tag am „Beach Mitte“ ausklingen.

## ANKÜNDIGUNG PÄDIATRISCHE ARBEITSGRUPPE

Die aus dem deutschen Verein heraus gegründete pädiatrische Arbeitsgruppe arbeitet derzeit an einer Umfrage. Das Team aus erfahrenen Kinderärztinnen und Kinderärzten möchte darin den Trainingsbedarf von nicht-pädiatrischen Kolleginnen und Kollegen im Zusammenhang mit der Versorgung von Kindern und Neugeborenen erfassen. Je nach Ergebnis der Umfrage würde die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit HR einen „peer to peer Workshop“ in Berlin organisieren.

## ANKÜNDIGUNG MANAGEMENT-TRAINING

Zum Ende des Jahres wird MSF Deutschland ein „Intermediate Management Training“ anbieten. Der dreitägige Kurs richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Führungskompetenz erweitern möchten, bevor sie in den nächsten Einsatz gehen. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Bei Interesse spricht gerne bereits euren HR0 an.

## IMPRESSUM

**Mitarbeit an dieser Ausgabe:** Stefanie Dressler, Manuela Hintze, Monika Meinhard, Malte Mühle, Lars Pfeiffer  
**Gestaltung:** Peggy Matzner **Verantwortlich:** Annette Dörrfuß **Redaktionsschluss:** 06.06.2018  
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V., Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel.: 030/700130-0  
www.aerzte-ohne-grenzen.de, office@aerzte-ohne-grenzen.de



# WER IST BZW. WAR WO?

02.10.2017 bis 01.06.2018

de.news  
6/2018

**Afghanistan** Steffen Bernard; Nana Bündgen; Suzan De Poortere; Susanne Diedrich; Joseph Duku; Anja Engel; Juliane Fürst; Anna Halden; Stefanie Hofstetter; Wolfgang Kaiser; Karolina Narloch; Kathleen Nicolaus; Jorge Rojas Mahecha; Veronika Siebenkotten-Branca; Katharina von Weizsäcker; Aleksander Wroblewski **Ägypten** Ekaterina Khrenova  
**Äthiopien** Robert Behnisch; Markus Böning; Andrea Braum; Stefan Cordes; Marjam Esmail; Monika Euler; Jens Gutmann; Inge Lang; Waltraud Martin; Frauke Ossig; Melanie Plöger; Judith Stöger; Yuka Sugahara ; Mona Tamannai  
**Bangladesch** Heidi Anguria; Jutta Bachmann; Katrin Bauermees; Margarete Carl; Giorgio Carrato; Mauro D'Ascanio; Julia Dedynska; Thomas Diste; Iris Dvorak; Christoph Eller; Olivier Fiolleau; Juliane Grothe; Konstantin Hanke; Olga Kondakova; Nicolé Krützen; Frederick Liesner; Juan Maza Calleja; Eric Mitjans Serveto; Sabine Nidermajer; Frauke Ossig; Wencke Petersen; Immanuel Pompe; Birthe Redepenning; Manuela Rehr; Bruce Russell; Mariel Selter; Mona Tamannai; Tobias Theilacker; Marcel Wassermann; Sebastian Weber; Lea Wende; Anja Wolz **Weißrussland** Jason Van Dyke **Burkina Faso** Janina Marienfeld **Elfenbeinküste** Ali Ouattara; Michael Petry **Dschibuti** Kamal Ahmed Yousef Gowi **Dominikanische Republik** Julia Dedynska **El Salvador** Rafael Yari Cabanillas Gonzalez **Guinea** Sebastian Albus; Eva-Maria Wunderlich **Haiti** Esther Bertram; Christina Böhler; Rudi Hacker; Caroline Ihm; Birthe Redepenning  
**Honduras** Susanne Jörg **Indien** Yvonne Albrecht **Indonesien** Daniel von Rège **Irak** Jutta Bachmann; Fiona Bay; Elisabeth Brandt; Anneli Droste; Gordon Finkbeiner; Waltraud Gebhard; Meike Hartstein; Kim Chi Katharina Ho; Christoph Höhn; Clara Karlson; Klaus Konstantin; Dominika Kubicka; Norbert Lünenborg; Nils Pawlik; Kristin Pelzer; Anke Raber; Mariana Rossi Campos; Anne Ruscher; Mariel Selter; Ioana Silly; Jens Tews; Wubshet Tulu Tumsa; Freya Zielke; Hanna Zmuda **Italien (Mittelmeer)** Lilo Brißlinger; Stefanie Hofstetter **Italien** Sara Specchia **Jemen** Gudrun Adams; Wahidullah Akbari; Tomislav Dunderovic; Felix Gärtner; Justyna Jablonska; Solveig Köbe; Martin Krajewski; Mateusz Mackos; Sabine Nidermajer; Anke Raber; Monika Ried; Christian Schamberg-Bahadori; Nikos Georgios Vasiliadis; Selina Zaidi **Jordanien** Bettina Böhm; Anja Braune; Pia Hirsemann; Miklas Krockauer; Sea-Hyun Lee; Jürgen Popp; Nicolaus Schachinger; Anike Schirmer; Birgit Schönharting; Susanne Stein; Brian Watt; Bettina Weitz; Ekaterina Zagaynova **Kenia** Erkin Chinasylova; Andrzej Czerwiec; Marion Thimm; Anja Wolz  
**Kirgistan** Maria Borshcheva; Heinz Sprengel **Kongo, Demokratische Republik** Peter Arko; Karl Breuer; Gordon Finkbeiner; Jutta Gerber; Christian Hillemeier; Pia Hirsemann; Ekaterina Khrenova; Judith Lindert; Tobias Lorch; Bernhard Mager; Sven Martin; Juan Maza Calleja; Jochen Mues; Miranda Ndula; Wencke Petersen; Melanie Plöger; Florette Razafimeva; Roberta Rehnig; Kristina Schottmayer; Danica Srownal; Daniela Steuermann; Alexis Touchais; Martin Vallon; Simone Vollmer; Simone Wählt; Manfred Zwikla **Libanon** Suzan De Poortere; Christian Löße; Ulrich Florian Schulte; Oleg Smirnov **Libyen** Jennifer Bock; Mario Fiedler; Cordula Häffner; Sebastian Jung; Joachim Tisch; Sevim Tuglaci; Hanna Zmuda **Malawi** Julia Jung; Ester Orban **Mexiko** Anneli Droste **Mosambik** Christoph Jankhöfer; Ekaterina Khrenova; Michael Knappik; Sandra Lucidi; Nadia Safar **Myanmar** Ralph Bindemann; Peter Heikamp; Katrin Mielck; Christine Roloff; Eva Suchanek; Isabel Weese **Nigeria** Naby Bangoura; Robert Behnisch; Christiane Boecker; Andreas Hansen; Kai Hosmann; Vytis Kondreckas; Parnian Parvanta; Immanuel Pompe; Lolimar del Valle Strickmann; Anne Zentgraf **Pakistan** Kanya Götsch; Barbara Heßel; Maria Kühnel; Ulrike Möller **Palästinensische Autonomiegebiete** Daniela Drexler; Michael Fendler; Elisabeth Groß; Johannes Pietschmann **Papua-Neuguinea** Erhard Koller; Vytis Kondreckas; Josefin Schreckenberger **Russische Föderation** Iwona Bugala; Elisabeth Groß; Ewald Stals; Frank Terhorst **Sambia** Rose Ansoorge; Marie-Paulina Kling **Sierra Leone** Nataliia Cheban; Julia Haas; Justyna Jablonska; Nicolé Krützen; Katharina Lange; Franziska Noll; Claudia Stephan **Simbabwe** Barbara Jung **Sudan** Fabian Erwig **Südsudan** Heidi Anguria; Wolfram Blecher; Sabine Breisacher; Peter Brindle; Jörg Cordes; Marcel Darming; Florian Emsters; Mario Fiedler; Petra Flurschütz; Patricia Günther; Jens Gutmann; Dirk Hackel; Christoph Höhn; Clara Karlson; Olga Kondakova; Ahmad Motevalian Shahrezaei; Hamoud Nasser; Manuela Rehr; Ines Schumann; Katharina Schuster; Oleg Smirnov; Neeltje Smitsman; Heinz Sprengel; Julia Stächele; Karin Vavreckova **Swasiland** Gesine Lieberknecht **Syrien** Haled Al Hashimi; Martin Baumann; Theresa Berthold; Veit Busam; Margarete Carl; Ulrich Dittmer; Marius Fütterer; Ekaterine Garsevanidze; Götz Gerresheim; Andreas Groß; Barbara Heßel; Martin Hofmeister; Martin Krajewski; Karolina Narloch; Frauke Ossig; Kristin Pelzer; Wencke Petersen; Magda Qandil; Wilfried Ross; Oleg Smirnov; Jens Tews; Marion Thimm; Hans-Ulrich Thürck; Bettina Weitz; Ekaterina Zagaynova; Sabine Zante **Tadschikistan** Omar Gamdullaev; Heike Zander **Tansania** Magdalena Michalska **Tschad** Shannon Kirwin; Hans Lehner; Elisabeth Lipsewers; Rosa-Maria Mallard; Jason Van Dyke; Simone Vollmer **Türkei** Magda Qandil **Uganda** Roland Klebe; Christian Kleine; Rolf Kramer; Frederick Liesner **Ukraine** Eric Mitjans Serveto; Heidi Niehus **Usbekistan** Anita Durst; Susanne Kraemer; Dominika Kubicka; Anja Lieb; Mansa Mbenga **Venezuela** José Mácio Cavalcante de Sousa; Johanna Stöppler; Julián Vasquez Trejo **Zentralafrikanische Republik** Carla Böhme; Olivier Fiolleau; Richard Cece Gbamou; Hans-Jürgen Gerber; Bernd Hager; Jens Hahn; Anna Holk; Holger Hornauf; Luise Jähne; Ekaterina Khrenova; Mathias Knobloch; Wiebke Kötting; Reinhard Lehmann; Tobias Lorch; Flavien Mercier; Ulrike Möller; Johannes Pietschmann; Florette Razafimeva; Laila Schmidt; Daniela Steuermann; Ingo Störmer

Wenn ihr zukünftig nicht in dieser Liste erscheinen möchtet, schreibt bitte eine E-Mail an: [personal@berlin.msf.org](mailto:personal@berlin.msf.org)  
If you wish to be taken off this list in the future, please write a mail to: [personal@berlin.msf.org](mailto:personal@berlin.msf.org)